

Priesterlicher Dienst im Krankenhaus

Seit dem Sommer haben wir Verstärkung bekommen: Pater Clemens Rogge OSB hat die priesterlichen Dienste für unser Krankenhaus übernommen.

Neben seinen Aufgaben als Kaplan in Sankt Maria Immaculata in Meinerzhagen, ist er nun zuständig für die Eucharistiefeiern (samstags 16:00 Uhr), die Spendung der Sakramente (Krankensalbung, Beichte) und er hat die Rufbereitschaft des Krankenhaushandys übernommen. Außerdem betreut Pater Clemens die Station 7.2 - Dermatologie. Damit sind seine 30 % Beschäftigungsumfang gut gefüllt.

Ich freue mich, dass Pater Clemens bei uns im Krankenhaus arbeitet – macht es doch viele Dinge in der seelsorglichen Arbeit einfacher: Wir haben wieder einen Priester als Ansprechpartner. Das ist wichtig für unsere Patienten und deren Angehörigen und auch für das Pflegepersonal und die Ärzteschaft.

Entlastung bedeutet es auch für die Priester aus unseren Gemeinden: Sie müssen nicht noch zusätzlich das wirklich große und anspruchsvolle Krankenhaus mitbetreuen.

Jetzt sind wir also zu dritt in der Lüdenscheider Krankenhauseelsorge (Monika Welling, Petra Schulz und Pater Clemens) –

mit Beschäftigungsumfängen von insgesamt 200 % sind wir gut aufgestellt. „Zu dritt sein“ heißt auch: Für uns drei ist diese Situation neu. Wir müssen sehen, wie wir zusammenarbeiten, ein Team bilden. Wir üben es ein.

Pater Clemens hat nach seiner Priesterweihe drei Monate in einem Oberhausener Krankenhaus gearbeitet. Seitdem war es sein Wunsch, wieder in die Krankenhauseelsorge zurückzukehren. Ich habe den Eindruck, er tut diesen Dienst mit großer Freude – eine gute Voraussetzung, denn es wird bestimmt längere Zeit dauern, bis er sicher Fuß gefasst hat bei diesem begrenzten Zeitumfang und dem vielfältigen Aufgabenfeld im noch fremden System Krankenhaus.

In der vergangenen Woche habe ich Pater Clemens gefragt, wie es ihm mit der Rufbereitschaft geht. Es ist ja eine neue Erfahrung für ihn. Er antwortete: „Ich wurde bis jetzt nicht umsonst gerufen. Jeder Anruf war wichtig und machte Sinn.“ Also beste Arbeitsbedingungen im Lüdenscheider Klinikum.

Möge Gott ihm viele gute Begegnungen und Erfahrungen schenken.

Monika Welling

